



## Geschäftsführung Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Frau Brecher

Telefon: (0221) 221 98313

Fax: (0221) 221 98347

E-Mail: corinna.brecher@stadt-koeln.de

Datum: 22.09.2023

## Beschlussprotokoll

über die **20. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 21.09.2023, 17:00 Uhr bis 19:36 Uhr, Raum 901

### 1 Einwohnerfragestunde

#### 1.1 Beantwortung einer Einwohneranfrage nach § 39 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln zur Planung eines Neubaus im Bereich Albermann- Ecke Buchforststraße 2874/2023

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

#### 1.2 Beantwortung einer schriftlichen Einwohneranfrage (2884/2023) Planungen ehemalige Parkfläche Treema/Dillenburger Str. und Brache am Kreisel Ostheimer Straße/In den Reihen 2901/2023

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

### 2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

### 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

**4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

**5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

**6 Annahme von Schenkungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

**7 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**

**7.1 Antrag der SPD-Fraktion "Aufwertung des Gothaer Platzes in Köln-Höhenberg"  
AN/1588/2023**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung,

1. den Gothaer Platz vor Befahren durch den motorisierten Individualverkehr zu schützen;
2. die bereits bestehende Zuwegung von der Frankfurter Str. direkt hinter der Brücke zum Gothaer Platz und der Gothaer Str. für Zufußgehende und Radfahrende zu attraktivieren und vor Befahren durch den motorisierten Individualverkehr zu schützen;
3. die Litfaßsäule auf dem Gothaer Platz im Rahmen von „Kunst an Kölner Litfaßsäulen“ zu bespielen  
und
4. die Platzqualität auf dem Gothaer Platz in Köln-Höhenberg zu erhöhen. Dies soll durch Entsiegelung, Aufstellen von Bänken und Spielmöglichkeiten in Verbindung mit der Spielstraße auf der Gothaer Str. und der dort ansässigen Kita umgesetzt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt.**

**7.2 Antrag der CDU-Fraktion "Sanierung der Eingänge des Friedhofs Fockerweg in Köln Rath/Heumar"  
AN/1607/2023**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen:

**Beschluss:**

1. Am Nebeneingang an der Haltestelle Röttgensweg ist der Bodenbelag so zu gestalten, dass bei Regen und Starkregen das Wasser wieder besser ablaufen kann und Pfützenbildungen im Eingangsbereich vermieden werden.
2. Am Eingang hinter der Corneliuskirche ist der mittlere Bodenanker des doppelflügligen Tores so zu gestalten, dass der Bodenanker im Boden „versenkt“ werden kann, wenn er nicht zum Verschließen des Tores benötigt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **zugestimmt.**

**7.3 Antrag der Fraktion Die LINKE. "Kalk-Tag in den städtischen Bädern des Stadtbezirks Kalk einführen"  
AN/1606/2023**

**Gemeinsamer Änderungs bzw. Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die LINKE. betreff: "KölnTag in den städtischen Bädern einführen"  
AN/1685/2023**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den weitergehenden gemeinsamen Änderungs- bzw. Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion und Fraktion Die LINKE. abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Sportausschuss und den Rat der Stadt Köln folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Köln wird ab 2024 einen KölnTag in den städtischen Bädern einführen.

Dabei wird berücksichtigt:

1. Ein bestimmter Tag im Monat (analog zum KölnTag der Museen) ist für alle Einwohner\*innen der Stadt Köln der Eintritt in die städtischen Bäder frei.
2. An diesem Tag werden die Bäder von 06:00 bis 24:00 geöffnet. (Ausnahme Freibäder)
3. Im Internet und vor den Bädern wird es eine Auslastungsanzeige geben
4. Die Einführung und Durchführung werden in den entsprechenden Medien beworben.
5. Die gesonderten Bedarfe der Sozialräume werden dabei berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei Enthaltung des Bezirksvertreter Winkler (AFD) **zugestimmt.**

**7.4 Antrag der SPD-Fraktion "Verbesserung der Verbindung Geraer Str. und des Höhenberger Kirchweges in Köln Höhenberg"  
AN/1589/2023**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung,

1. den Bürgersteig an der Geraer Str. zwischen Kita und Spielplatz abzusenken und
2. die Absenkung vor Beparken zu schützen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt.**

**7.5 Antrag der CDU-Fraktion "Prüfauftrag Sanierung Teilstück der Rolshoverstraße"  
AN/1608/2023**

**Gemeinsamer Änderungs bzw. Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion betreff: "Sanierung eines Teilstücks der Rolshover Straße"  
AN/1686/2023**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den gemeinsamen Änderungs- bzw. -Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion abstimmen:

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Kalk wird gebeten den Antrag AN/1608/2023 der CDU-Fraktion wie folgt zu ersetzen:**

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, bis wann eine kurzfristige Sanierung der bestehenden Fahrbahndecke auf der Rolshover Str. zwischen Gießener Str. und Gremberger Str. erfolgen kann.
2. Die Verwaltung wird beauftragt der Bezirksvertretung Kalk kurzfristig eine Planung für die Gesamtsanierung dieses Teilstücks vorzulegen.
3. Die Sanierung berücksichtigt die Interessen aller Verkehrsteilnehmenden. Es werden temporeduzierende Maßnahmen durchgeführt, die die gefahrlose Verkehrsteilnahme von Radfahrenden und zu Fuß Gehenden befördern.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt.**

**7.6 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Die LINKE "Verbesserung der Durchwegung in der Wiersbergstraße"  
AN/1344/2023**

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung von der SPD-Fraktion vertagt, da hier ein Ortstermin erwünscht ist.

**7.7 Gemeinsamer Antrag SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion und Fraktion Die LINKE. "Stärkere Beteiligung der Bezirksvertretung Kalk beim Planungsgebiet Hallen Kalk"  
AN/1590/2023**

Wurde gemeinsam mit der Mitteilung zu TOP 10.2.4 behandelt.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion und Fraktion Die LINKE. abstimmen:

**Beschluss:**

1. Der Lenkungskreis zum Planungsgebiet Hallen Kalk wird um ein beratendes Mitglied erweitert. Die Bezirksvertretung Kalk entsendet aus ihren Reihen dieses beratende Mitglied.
2. Zur weiteren Entwicklung der Hallen Kalk und engen Austausch mit dem Lenkungskreis wird ein Beratungs- und Begleitgremium berufen. Das Gremium besteht aus
  - a) der Bezirksbürgermeisterin,
  - b) je ein\*e Vertreter\*in den Fraktionen in der Bezirksvertretung Kalk und eine/einen Stellvertreter\*in,
  - c) den Mitgliedern des Lenkungskreises.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

**7.8 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion und Fraktion Die LINKE. zu: Beteiligungskonzept „Mehr Freiraum für die Kalker Hauptstraße“  
AN/1680/2023**

Wurde auf Antrag der SPD-Fraktion gemeinsam mit dem TOP 10.2.7 behandelt.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion und Fraktion Die LINKE. abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt,

1. Das von der Verwaltung unter Vorlage 1542/2022 Anlage 2 zur reinen Kenntnisnahme vorgelegte Beteiligungskonzept wird grundsätzlich begrüßt.

2. Das von der Verwaltung unter Vorlage 1542/2022 Anlage 2 vorgelegte Beteiligungskonzept wird um mindestens eine große öffentliche Veranstaltung mit Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten erweitert.
  - a. Hierbei wird in einer Gesamtveranstaltung der derzeitige Informationsstand erläutert und
  - b. An diversen Arbeitstischen Reaktionen auf bestimmte Aspekte eingesammelt
  
3. Das Fachamt für Stadtentwicklung und Statistik - Sektorale Stadtentwicklung soll ebenfalls an der Maßnahme beteiligt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

**8 Verwaltungsvorlagen**

**8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**8.1.1 Verlängerung der Genehmigung für einen Schulersatzbau der Kaiserin-Theophanu-Schule auf dem Grundstück Wiersbergstraße 44, 51103 Köln 1439/2023**

Dieser TOP wurde gemeinsam mit TOP 8.2.1 behandelt.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt zunächst über den TOP 8.1.1 abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, dass –abweichend von ihrem [Beschluss 2635/2013](#)- die Genehmigung für die eingeschossige Containeranlage der Kaiserin-Theophanu-Schule mit 8 Klassenräumen auf dem Grundstück Wiersbergstraße 44, Gemarkung Kalk, Flur 26, Flurstück 199, befristet auf 5 Jahre verlängert werden darf.

**Abstimmung:**

Bei Enthaltung des Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) **zugestimmt**.

**8.1.2 Projektanträge im Rahmen des fünften Antragsdurchlaufs des Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ 2786/2023**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt

- dem Antrag des Unergründlich e.V. auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ für das Projekt „Schulung für ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen "spirituelle Begleitung - Spiritual

Care"" in Höhe von 2.500,00 € brutto,

- dem Antrag des Frauennetzwerks Neubrück auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ für das Projekt „Unterstützung des Frauennetzwerks Neubrück“ in der beantragten Höhe von 600,00 € brutto,
- dem Antrag des Integrations-, Kultur- und Bildungszentrum „Erfolg e.V. Köln“ auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ für das Projekt „Handpuppen helfen Ukrainer Deutsch lernen und integrieren - Integrationcafé in Ostheim“ in der beantragten Höhe von 2.225,00 € brutto,
- dem Antrag des Bürgervereinigung Köln-Ostheim e.V. auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds für das Soziale-Stadt-Gebiet „Ostheim und Neubrück“ für das Projekt „Sanierung des preußischen Meilensteins in Ostheim“ in der beantragten Höhe von 2.316,32 € brutto,

statt zu geben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt.**

**8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**8.2.1 Beschleunigungspaket weiterführende Schulen - Generalsanierung und Neubau der Schulgebäude der Gesamtschule Holweide, Burgwiesenstraße 125, der Kaiserin-Theophanu-Schule, Gymnasium Kantstraße 3 und der Heinrich-Böll-Gesamtschule Merianstraße 11-15 durch General- oder Totalunternehmen - Planungs- und Baubeschluss 1196/2023**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion betreff: "Beschleunigungspaket weiterführende Schulen – Generalsanierung und Neubau der Schulgebäude der Gesamtschule Holweide, der Kaiserin-Theophanu-Schule, Gymnasium und der Heinrich-Böll-Gesamtschule" (Vorlage 1196/2023)  
AN/1687/2023**

**Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion Die LINKE. zu TOP 8.2.1 der Sitzung am 21.09.2023 mit dem Titel "Beschleunigungspaket weiterführende Schulen - Generalsanierung und Neubau der Schulgebäude der Gesamtschule Holweide, Burgwiesenstraße 125, der Kaiserin-Theophanu-Schule, Gymnasium Kantstraße 3 und der Heinrich-Böll-Gesamtschule Merianstraße 11-15 durch General- oder Totalunternehmen - Planungs- und Baubeschluss"  
AN/1703/2023**

**Weiterer Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 21.09.2023  
Beschleunigungspaket weiterführende Schulen – Generalsanierung und  
Neubau der Schulgebäude der Gesamtschule Holweide, Burgwiesenstr.  
125, der Kaiserin-Theophanu-Schule, Gymnasium Kantstr. 3 und der  
Heinrich-Böll-Gesamtschule Merianstr. 11-15 durch General- oder Total-  
unternehmer – Planungs- und Baubeschluss  
AN/1714/2023**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit TOP 8.1.1 behandelt.

**Die Änderungsanträge der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion Die LINKE. haben sich durch den mündlich eingebrachten Änderungsantrag der SPD-Fraktion erledigt.**

Mündlich eingebrachter Änderungsantrag der SPD Fraktion:

1. Die Standorte für die Container im Grünzug sind aufzugeben.
2. Es wird ein sofortiges Verkaufsmoratorium für die Brachfläche Heinrich-Bützler-Str/Kapellenstr./Dillenburger Str. vereinbart.
3. Es ist zu prüfen, ob die freien Räume des Bildungscampus unter Zustimmung des Erzbistums als Interim nutzbar sind. Wenn ja, ist dies der Bezirksvertretung Kalk kurzfristig mitzuteilen.
4. Sollte dies nicht zu realisieren sein, ist die Brachfläche Heinrich-Bützler-Str/Kapellenstr./Dillenburger Str. als Interim zu nutzen.
5. Falls die Punkte 3-4 wider Erwarten nicht zu realisieren sind, sollen die Container in Doppelstockweise auf dem Lehrkräfteparkplatz und der Wiersbergstr. stehen.
6. Für den Fall, dass auch dies nicht möglich ist und der Interimsstandort zwischen Neuerburgstr. und Wiersbergstr. realisiert wird, wird die Brachfläche Heinrich-Bützler-Str/Kapellenstr./Dillenburger Str. als Ersatz in eine Grünfläche umgewandelt.
7. Sollte ein Standort nicht reichen, sind Containerstandorte auf den geprüften versiegelten Flächen zu kombinieren.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den mündlich in der Sitzung eingebrachten Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Zunächst über die Punkte 1-6 gemeinsam im Anschluss über Punkt 7 einzeln:

**Beschluss I:**

1. Die Standorte für die Container im Grünzug sind aufzugeben.
2. Es wird ein sofortiges Verkaufsmoratorium für die Brachfläche Heinrich-Bützler-Str/Kapellenstr./Dillenburger Str. vereinbart.
3. Es ist zu prüfen, ob die freien Räume des Bildungscampus unter Zustimmung des Erzbistums als Interim nutzbar sind. Wenn ja, ist dies der Bezirksvertretung Kalk kurzfristig mitzuteilen.
4. Sollte dies nicht zu realisieren sein, ist die Brachfläche Heinrich-Bützler-Str/Kapellenstr./Dillenburger Str. als Interim zu nutzen.



5. Falls die Punkte 3-4 wider Erwarten nicht zu realisieren sein, sollen die Container in Doppelstockweise auf dem Lehrkräfteparkplatz und der Wiersbergstr. stehen.

6. Für den Fall, dass auch dies nicht möglich ist und der Interimsstandort zwischen Neuerburgstr. und Wiersbergstr. realisiert wird, wird die Brachfläche Heinrich-Bützler-Str/Kapellenstr./Dillenburger Str. als Ersatz in eine Grünfläche umgewandelt.

**Abstimmung:**

Einstimmig **zugestimmt**.

Im Anschluss lässt sie über den Punkt 7 abstimmen:

**Beschluss II:**

7. Sollte ein Standort nicht reichen, sind Containerstandorte auf den geprüften versiegelten Flächen zu kombinieren.

**Abstimmung:**

Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) und Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) **abgelehnt**.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt nun über die so geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

**Beschluss III:**

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens mit dem Ziel, die Generalsanierung beziehungsweise den Neubau der Gebäude der

- Gesamtschule Holweide Burgwiesenstraße 125, 51067 Köln,
- Kaiserin-Theophanu-Schule, Gymnasium Kantstraße 3, 51103 Köln und
- Heinrich-Böll-Gesamtschule Merianstraße 11-15, 50765 Köln

durch Totalunternehmen planen und errichten beziehungsweise durch Generalunternehmen errichten zu lassen.

Der prognostizierte Kostenorientierungswert für die Realisierung der Maßnahmen liegt bei rund 691 Mio. Euro brutto.

Der Rat genehmigt zudem einen Risikozuschlag von 10 % auf den Kostenorientierungswert.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die Refinanzierung aus dem städtischen Haushalt erfolgt nach der Inbetriebnahme der Objekte über Mietzahlungen an die Gebäudewirtschaft nach Maßgabe des für die jeweilige Schulform dann jeweils gültigen Flächenverrechnungspreises.

*1. Die Standorte für die Container im Grünzug sind aufzugeben.*

*2. Es wird ein sofortiges Verkaufsmoratorium für die Brachfläche Heinrich-Bützler-Str/Kapellenstr./Dillenburger Str. vereinbart.*

3. *Es ist zu prüfen, ob die freien Räume des Bildungscampus unter Zustimmung des Erzbistums als Interim nutzbar sind. Wenn ja, ist dies der Bezirksvertretung Kalk kurzfristig mitzuteilen.*

4. *Sollte dies nicht zu realisieren sein, ist die Brachfläche Heinrich-Bützler-Str/Kapellenstr./Dillenburger Str. als Interim zu nutzen.*

5. *Falls die Punkte 3-4 wider Erwarten nicht zu realisieren sind, sollen die Container in Doppelstockweise auf dem Lehrkräfteparkplatz und der Wiersbergstr. stehen.*

6. *Für den Fall, dass auch dies nicht möglich ist und der Interimsstandort zwischen Neuerburgstr. und Wiersbergstr. realisiert wird, wird die Brachfläche Heinrich-Bützler-Str/Kapellenstr./Dillenburger Str. als Ersatz in eine Grünfläche umgewandelt.*

### **Abstimmungsergebnis:**

Bei Enthaltung des Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) **zugestimmt.**

### **8.2.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanverfahrens Arbeitstitel: Brück-Rather Steinweg in Köln-Rath/Heumar 2184/2023**

**Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu: Beschluss  
über die Aufstellung eines Bebauungsplanverfahrens (2184/2023)  
AN/1679/2023**

**Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE. zu: "Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanverfahrens Arbeitstitel: Brück-Rather Steinweg in Köln Rath/Heumar vom 19.09.2023  
AN/1682/2023**

**Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion  
betreff: "Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanverfahrens Arbeitstitel: Brück-Rather Steinweg in Köln-Rath/Heumar"  
AN/1718/2023**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt zunächst über den Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE. abstimmen:

### **Beschluss I:**

Die Bezirksvertretung Kalk

1. beauftragt die Verwaltung mit den Grundstückseigentümern der bisherigen Sportanlagen einen langfristigen Pachtvertrag an gleicher Stelle zu vereinbaren oder alternativ das Grundstück zu erwerben und die Flächen den Sportvereinen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen;
2. beauftragt die Verwaltung nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für den Bereich zwischen dem Bebauungsplan 76437.03.000.00 „An der Rather Burg“ von dort entlang der Lützerathstraße Richtung Westen bis zum Bebauungsplan 75439.02.000.00 „Am Ziegelfeld“ im Nord-Westen, entlang der Rösrather Straße bis zum Bebauungsplan 76439.06.000.00 „An der Kicke“ und im Osten entlang der Gröppersgasse

am 21.09.2023

Richtung Norden, mit dem Arbeitstitel: „Rather Freizeitinsel“ in Köln-Rath/Heumar vorzubereiten, mit dem Ziel die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Sicherung der bestehenden Wohnbebauung, der bestehenden Sportanlagen und der bestehenden Grünflächen festzuschreiben.

**Abstimmung:**

Mehrheitlich bei Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) und der Enthaltung des Bezirksvertreter Winkler (AFD) **abgelehnt.**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt im Anschluss über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:

**Beschluss II:**

1. Die Verwaltung soll gemeinsam mit den Grundstückseigentümern eine kurzfristige Ertüchtigung des heutigen Sportplatzes des RSV Rath/Heumar als Interim bis zur Realisierung eines Ersatzstandortes erreichen.
2. Die Verwaltung soll mit den Eigentümer\*innen der Grundstücke südlich der Rösrather Strasse Verkaufsgespräche führen, um diese Flächen zu erwerben.
3. Auf den nun städtischen Flächen südlich der Rösrather Straße (vgl. Punkt 2) sollen eine Schule und die Sportanlagen des RSV geplant werden. Von einer Wohnbebauung nördlich der Rösrather Strasse ist abzusehen.
4. Eine Realisierung von Wohnbebauung kann nach dem Umzug des RSVs auf dem ehemaligen Gebiet des RSVs mit Vollversorger stattfinden.

**Abstimmung:**

Mehrheitlich bei Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) **abgelehnt.**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt nun über den mündlich ergänzenden gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion abstimmen:

**Beschluss III:**

Die Bezirksvertretung Kalk wird gebeten die Verwaltungsvorlage 2184/2023 wie folgt zu ergänzen:

..

3. beauftragt die Verwaltung mit den Grundstückseigentümern eine kurzfristige Ertüchtigung des heutigen Sportplatzes des RSV Rath/Heumar als Interim *in Form eines Kunstrasenplatzes* bis zur Realisierung eines Ersatzstandortes als Voraussetzung für die Flächenentwicklung zu erreichen *und somit die Nutzung der bisherigen Sportflächen für den Fußballverein und die Tennisvereine für die Interimsphase sicherzustellen*

....

**Abstimmung:**

Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) **zugestimmt.**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt so dann über den so geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

### **Beschluss IV:**

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss,

1. beschließt nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für den Bereich zwischen dem Brück-Rather Steinweg im Westen, einer vom Flurstück 459 (Gemarkung Rath, Flur 76) geraden Linie bis zur Einmündung der Straße Am Lusthaus / Rather Kirchweg folgend im Norden, dem Rather Kirchweg im Osten, der bestehende Wohnsiedlung entlang der Straßen Am Burgacker (tlw. hintere Grundstücksgrenzen bis zum Flurstück 2158, Gemarkung Rath, Flur 76) im Süden, weiter der östlichen Flurstücksgrenze 2161 (Gemarkung Rath, Flur 76) in südlicher Richtung folgend bis zum Sengerweg und diesen in westlicher Richtung folgend entlang der Stadtbahntrasse der Linie 9 bis zum Brück-Rather Steinweg (gem. Anlage 1) mit dem Arbeitstitel: „Brück-Rather Steinweg“ in Köln-Rath/Heumar aufzustellen mit dem Ziel die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Sportanlagen, Schulnutzungen, eines Wohnquartiers und der Sicherung von Grün- und Freiräumen zu schaffen;
2. beauftragt die Verwaltung parallel zum Bebauungsplanverfahren ein städtebauliches Gesamtkonzept für den in Anlage 2 dargestellten Bereich zu entwickeln;
3. beauftragt die Verwaltung mit den Grundstückseigentümern eine kurzfristige Ertüchtigung des heutigen Sportplatzes des RSV Rath/Heumar als Interim *in Form eines Kunstrasenplatzes* bis zur Realisierung eines Ersatzstandortes als Voraussetzung für die Flächenentwicklung zu erreichen *und somit die Nutzung der bisherigen Sportflächen für den Fußballverein und die Tennisvereine für die Interimsphase sicherzustellen*;
4. beauftragt die Verwaltung mit der Regionalplanungsbehörde abzustimmen, wie die städtebaulichen Zielsetzungen mit den Zielen der Regionalplanung zu vereinbaren sind.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) **zugestimmt.**

### **8.2.3 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Adalbertstraße in Köln-Höhenberg; Anhörung der Bezirksvertretung 8 (Kalk) zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 2454/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

### **Beschluss:**

am 21.09.2023

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes gemäß Anlage 3 „Städtebauliches Konzept“ einen Bebauungsplan-Entwurf auszuarbeiten. Die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) sind dabei gemäß der Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 4.2) zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

*Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) und Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) waren bei der Abstimmung nicht anwesend.*

**8.2.4 Straßen- und Wegekonzept der Stadt Köln gemäß § 8a KAG - Fortschreibung 2024 bis 2028  
2499/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss beschließt die Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes für die Jahre 2024 bis 2028 (Anlage 2).

**Abstimmungsergebnis:**

Bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **zugestimmt**.

*Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.), Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) und Bezirksvertreterin Erkmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) waren bei der Abstimmung nicht anwesend.*

## **8.2.5 Strategische Sozialplanung - Herausforderungen und Ziele 4069/2022**

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

### **Beschluss:**

Der Rat

1. nimmt die elf in der Anlage benannten strategischen Herausforderungen für die zukünftige integrierte Sozialplanung der Stadt zustimmend zur Kenntnis;
2. beschließt die strategischen Ziele/Teilziele zu den Herausforderungen wie in der Anlage dieser Vorlage ausgeführt;
3. beauftragt die Verwaltung, im Sinne des strategischen Steuerungsprozesses der integrierten Sozialplanung, dort wo noch nicht mit einer Fachplanung hinterlegt, darzulegen, mit welchen geeigneten Strategien die Ziele/Teilziele verfolgt werden sollen;
4. beauftragt die Verwaltung den Fachausschüssen regelmäßig über die Zielerreichung und die Strategien zur Zielerreichung zu berichten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **abgelehnt**.

*Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.), Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) und Bezirksvertreterin Erkmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) waren bei der Abstimmung nicht anwesend.*